

and Integration in the Market System".

R.Korff (Bielefeld): "Markets and Urban Reproduction in Bangkok".

L.Sondakh (Manado/Indonesien): "Clove Marketing in Minahasa".

U.Mai/H.Buchholt (Bielefeld): "Markets in North Sulawesi".

H.J.Krause (Bielefeld): "Clove Production and Marketing in the Moluccas".

Tilman Schiel

SÜDOSTASIEN-KREIS

Tübingen, 4./5. Mai 1984

Der Südostasienkreis wurde als informelle Gesprächsgruppe während des letzten Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde in Freiburg gebildet. Anlaß war eine gewisse Unzufriedenheit darüber, daß die Südostasienwissenschaften von deutschen Institutionen bislang etwas stiefmütterlich behandelt worden waren. Anders als die "etablierten" Regionalwissenschaften wie Indologie oder Sinologie hatten die Aktivitäten der Südostasienforschung keine "Infrastruktur". Um diese Situation zu verbessern, wurde als erster Schritt beschlossen, durch diesen Gesprächskreis regelmäßig Treffen zu initiieren und ein Informationsblatt nach Art der "Newsletter" zu verschicken, um den Informationsfluß bzw. die Zusammenarbeit zu verbessern.

Um diesem Gesprächskreis und seinen Aktivitäten ein organisatorisches "Gerüst" (und eine Finanzgrundlage) zu geben, wurde zuerst daran gedacht, einen eigenen Verein zu gründen. Nach einigen Überlegungen wurde davon jedoch vorerst abgesehen. Als Alternative sollte zuerst sondiert werden, ob eine Angliederung an eine bestehende Organisation - etwa als "Subsektion" - möglich wäre. Man einigte sich darauf, daß die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde (DGV) sowie die Deutsche Morgenländische Gesellschaft die eventuell in Frage kommenden Kooperationspartner wären. Von einer solchen "Dachorganisation" würde erwartet, daß sie einige technische Arbeiten abwickeln könnte. Insbesondere wären dies die Führung einer speziellen Mitgliedskartei und die Verschickung von Rundbriefen und des von anderer Seite redaktionell betreuten "Newsletters", der im Rahmen der Dachgesellschaft möglichst billig (hektographisch) vervielfältigt werden sollte.

Die inhaltliche Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung des "Newsletters" sowie die Organisation der Treffen des Südostasienkreises könnten im Turnus von den Institutionen, die über eine entsprechende Ausstattung verfügen, übernommen werden. Zur Weiterführung dieser Aktivitäten wurde in Tübingen beschlossen, daß ein weiteres Treffen im Februar 1985 in Köln (Seminar

für Völkerkunde) stattfinden soll: Ein zentraler Tagungsort - im Unterschied zu Tübingen - schien vielen Tagungsteilnehmern (sowie einigen, die an der Teilnahme verhindert waren, weil für sie Tübingen zu abgelegen war) zweckmäßig, insbesondere auch deshalb, weil der Südostasienskreis keinerlei Mittel für Reisekostenzuschüsse bereitstellen kann. Auf entsprechende Anfragen hatte sich der Vertreter des "Forschungs- und Ausbildungsprogramms Südostasiens", Universität Bielefeld, bereit erklärt, daß von dieser Einrichtung das darauffolgende Treffen organisiert werden könnte. Dort könnten auch bis auf weiteres die Aufgaben der Informationssammlung und -aufbereitung, sowie die Verschickung von Rundbriefen übernommen werden.

Die längerfristige Organisation des Südostasienskreises hinge dann allerdings von der Entscheidung über einen Beitritt zu einer der genannten Organisationen (bzw. bei Ablehnung/Nichtinteresse dieser Organisationen von der Bildung einer eigenen Infrastruktur) ab. Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde, das wurde auch auf dem Tübinger Treffen wiederholt geäußert, wäre für diese Art der Eingruppierung in eine "Dachorganisation" besonders geeignet, da sie regional "prädestiniert" sei und durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung nicht eine unerwünschte Exklusivität "begünstige". Andererseits erschlosse sich dadurch der DGA ein bisher noch unterrepräsentiertes Mitgliederpotential, das die DGA auch auf dem Gebiet der Ethnologie und anderer auf Südostasiens bezogenen Kulturwissenschaften stärkte. Eine rasche Entscheidung darüber und über die organisatorische Weiterführung eines solchen Gesprächskreises in einem geeigneten Rahmen wäre für die bessere Etablierung der Südostasiensforschung insgesamt von nicht unwesentlicher Bedeutung.

Tilman Schiel

Voraussichtlich wird im Mai 1985 eine Tagung zur gegenwartsbezogenen Südostasiensforschung in Bielefeld stattfinden. Sie wird vorbereitet vom Südostasiensprogramm des Forschungsschwerpunkts Entwicklungssoziologie. Mit dieser Tagung soll allen an Südostasiens Interessierten eine Möglichkeit des Gesprächs und der Information gegeben werden. Aus diesem Grunde ist nicht vorgesehen, die Thematik auf eine Wissenschaftsdisziplin zu beschränken. Willkommen sind deshalb auch Beiträge aus Disziplinen wie Archäologie, Geographie, Philologie etc.

Genauere Informationen sind erhältlich von:

Forschungsschwerpunkt Entwicklungssoziologie

Universität Bielefeld

z. Hd. Rüdiger Korff

Postfach 8640

4800 Bielefeld 1

Tel.: 0521/1064650